

Coatinc Würzburg verzinkt Palmwedel

Kunsthistorische Sensation in Unterfranken

In der Würzburger Residenz wurden zwei lange verschollene, überlebensgroße Sandsteinfiguren der beeindruckenden Balustrade wiederentdeckt. Rechtzeitig zum 300-jährigen Jubiläum der Grundsteinlegung schmücken sie nun wieder die Ehrenhof-Fassade des Weltkulturerbes – mitsamt geschiedetem und verzinktem Palmwedel.

Restauratorin Sabine Vogt fand die Figuren während einer Aufräumaktion in der Kasse, einem Gewölbe des Hofgartens. Seit dem II. Weltkrieg galten die weibliche und die männliche Figur, die die Balustradenenden zierten, als vermisst. Mit Hilfe eines Portalkrans wurden die fast 500 Kilogramm schweren Einzelstücke gesichert. Wider Erwarten konnten die zerlegten Steinfiguren fast vollständig geborgen werden.

Boris Rycek, Würzburger Bildhauer, setzte die Fundstücke zusammen. Nach dem Abbild der je rund 1,5 Tonnen schweren Originale

fertigte er gemeinsam mit Sohn Michael millimetergenaue händische Kopien an. Nach zwei Monaten Arbeit war das Wunder vollbracht – das Vater-Sohn-Duo konstruierte zwei exakte Kopien der Figuren.

Anhand fotografischer Vorlagen aus dem letzten Jahrhundert erstellte die Würzburger Kunstschmiede Schrepfer für das Staatliche Bauamt Würzburg und die Bayerische Schlösserverwaltung München verschiedene Entwurfszeichnungen des Palmwedels, den die weibliche Figur im Arm hält. Die verabschiedete endgültige Version wurde durch die Anwendung traditioneller Schmiedetechniken in der Werkstatt der Kunstschmiede Schrepfer hergestellt. Um das wertvolle Bauteil für lange Zeit vor Korrosion zu schützen, kam Coatinc Würzburg die Ehre zuteil, es zu verzinken.

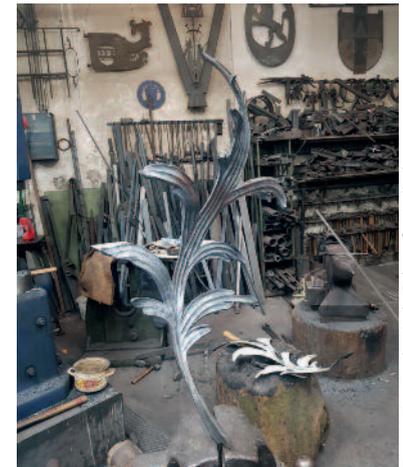
So konnte fast auf den Tag genau 300 Jahre nach der Grundsteinlegung am 22. Mai 1720 und 75 Jahre nach der zerstörerischen Bombardierung am 16. März 1945 die Ba-

lustrade des Ehrenhofs – nach gründlicher statischer Überprüfung – wieder vervollständig werden.

Die Würzburger Residenz wurde zwischen 1720 und 1744 unter der Leitung des Architekten Balthasar Neumann unter Mitwirkung berühmter zeitgenössischer Künstler erbaut. Sie gilt als eine der bedeutendsten barocken Schlossanlagen Europas und zählt seit 1981 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Ansprechpartnerin bei Coatinc ist Susanne Kolb. Sie ist telefonisch unter +49 (0)9302/9061-11 zu erreichen oder per E-Mail an s.kolb@coatinc.com (red/si)

Oben: Die weibliche Sandsteinfigur auf der Balustrade der Würzburger Residenz

Rechts: Der geschiedete Palmwedel in der Werkstatt der Würzburger Kunstschmiede Schrepfer



Fotos: Kunstschmiede Schrepfer, Würzburg